

KOMITEE «BWZ im Stadtzentrum»

Hauptplatz 15 info@herbert-oberholzer.ch
8640 Rapperswil www.BWZ-im-Zentrum.ch

Rapperswil-Jona, 1. März 2019

Stellungnahme Komitee BWZ im Zentrum zur Medienmitteilung der CVP Rapperswil-Jona

Das Komitee BWZ im Zentrum begrüsst die Initiative der CVP bezüglich Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Rapperswil.

Die Ortspartei hat recht, wenn sie mitteilt, dass die Bauverzögerung beim BWZ «auch daran liegt», dass die Standortfrage unklar sei, solange «nicht über die hängige Initiative dazu abgestimmt worden» sei. Mit dem jetzigen Gang des Stadtrats vor das Verwaltungsgericht sei noch «mit einer weiteren Verzögerung zu rechnen».

Die CVP liegt auch richtig, wenn sie den Stadtrat auffordert, «sich nicht in juristischen Verfahren zu verheddern». Er solle vielmehr «rasch für Klarheit sorgen in der Standortfrage». Er müsse «endlich klar erläutern können», warum sich der Standort im Zentrum nicht für den BWZ-Neubau eigne. Eine Mehrheit der Bevölkerung «zum Standort südlich der Bahngleise» sei «fraglich».

Genauso sieht es auch das Komitee BWZ im Zentrum, weshalb es schon vor fast zwei Jahren, am 24. März 2019, mit dem Stadtrat Gespräche aufnahm. Zugegen waren die Stadträte Martin Stöckling, Thomas Furrer und Thomas Rüegg.

Das Komitee legte dabei eine mehrseitige Präsentation zur Standortfrage vor. Darin waren die Vorteile für einen BWZ-Bau am heutigen Standort detailreich aufgeführt – inklusive einer begründeten Kosteneinsparung von bis zu 15 Millionen Franken für den Bau in der City. Der Verlauf der Gespräche inklusive der Argumente für den Zentrums-Standort sind auf der Webseite bwz-im-zentrum.ch nachzulesen.

Am 3. Juni 2019 stellte der Stadtrat dem Komitee einen «fundierten Standortvergleich» in Aussicht. Bald danach brach er sein Wort. Stattdessen konstruierte er mit dem Kanton ein unmögliches Vertragsgebilde zum BWZ-Bau im Südquartier.

Um endlich eine Lösung im Standortkonflikt zu finden, schlug das Komitee eine Volksabstimmung zum BWZ-Standort vor und legte dem Rat Anfang 2020 einen Initiativtext vor. Der Stadtrat wies die Durchführung einer Initiative ab. Mit der demokratiefeindlichen Begründung, die Rapperswil-Joner hätten zum BWZ-Standort nichts zu sagen.

Nach diesem Bevölkerungs-Ausschluss gelangte das Komitee an den Kanton. Dieser verpflichtete den Stadtrat am 11. Dezember 2020, die Initiative zuzulassen. Auch dagegen trat der Stadtrat wieder an und will die Volksmitsprache beim BWZ mittels Gang ans kantonale Verwaltungsgericht verhindern.

Das Komitee BWZ im Zentrum dankt der CVP für ihre Initiative und teilt mit: Sollte Rapperswil-Jona als BWZ-Standort gefährdet sein, wie es die CVP in Betracht zieht, stünde der Stadtrat unter Stadtpräsident Stöckling in der vollen Verantwortung dafür.

Rückfragen an:

Herbert Oberholzer, sekretariat@herbert-oberholzer.ch, 079 703 52 80